



Zu Ehren des Renngrafen

von **Manfred Dittenhofer**



Dittenhofer

Freuen sich auf die Oldtimer-Rallye im kommenden Jahr: (von links) Rallyeleiter Stephan Schwerdt, Organisator Udo Krantz, Schirmherr Tassilo Graf von und zu Sandizell und Unterstützer Matthias Braun, Generalsekretär des Automobilclubs von Deutschland. Foto: Dittenhofer

Sandizell Mit dem Schloss Sandizell als Ausgangspunkt wird es im kommenden Jahr eine Oldtimer-Rallye geben, die die Geschichte des Renngrafen von Sandizell wieder aufleben lässt. Das historische Wasserschloss, fünf Kilometer nordwestlich von Schrobenhausen gelegen, hat eine enge Beziehung zum Motorsport.

Denn der sogenannte „Renngraf“ Graf Carl Max von und zu Sandizell hat es zwischen den Weltkriegen nicht nur als Langstreckenrallyefahrer zu Ruhm gebracht. Auch als Funktionär lenkte er lange die Geschicke des deutschen und internationalen Motorsports mit.

Rallye führt durch fünf Landkreise

Vom 20. bis 22. Mai 2011 soll erstmals die „Carl Max von und zu Sandizell Rallye“ für Oldtimer und historische Automobile stattfinden und die Teilnehmer durch die Landkreise Neuburg-Schrobenhausen, Aichach, Pfaffenhofen, Dachau und Freising führen. Schirmherr der Veranstaltung ist Tassilo Graf von und zu Sandizell, der sich freut, dass sein Großvater diese Wertschätzung erfährt. „Für mich ist es eine große Ehre, diese Oldtimer-Rallye zu unterstützen.“

Welche Rolle Carl Max in der Rennsportszene gespielt hat, zeigte seinem Enkel ein Besuch des Fangio-Museums im Geburtsort des weltberühmten Rennfahrers in Argentinien. „Dort hängt ein Foto, das meinen Großvater zeigt, als er Juan Manuel Fangio 1956 auf dem Nürburgring den Siegerkranz umhängt.“ Als Sportdirektor des Automobilclubs von Deutschland (AvD) und als deutscher Delegierter im internationalen Automobilsportverband, der FIA, setzte sich Carl Max für den Motorsport ein.

Welcher Ort also wäre besser geeignet als Ausgangspunkt für eine historische Rallye als das Schloss des Renngrafen, dachte sich Udo Krantz, als er 2005 erstmals Bekanntschaft mit dem Wasserschloss machte, in dem immer noch die Renntrophäen des Grafen zu besichtigen sind. Schnell reifte bei dem langjährigen Rennleiter der Donau Classic ein Entschluss: „Wir wollen den Grafen und seine Erfolge ehren und sein Andenken bewahren.“

Krantz rannte mit seiner Idee auf Schloss Sandizell offene Türen ein und fand in Stephan Schwerdt auch schnell einen begeisterten Rennleiter. Und auch der AvD war schnell mit im Boot, denn diesem Verein ist ebenfalls an der Wahrung der eigenen Geschichte, zu der Graf Sandizell unumstritten gehört, sehr gelegen. Dazu Matthias Braun, Generalsekretär des AvD: „Wir freuen uns, bei dieser Veranstaltung mithelfen zu dürfen und sichern unsere Unterstützung zu, denn der AvD ist dem Rallye- und Oldtimersport sehr verbunden. Und darüber hinaus ist uns sehr an einer Verbindung zum Hause Sandizell gelegen.“

Rund 80 Fahrzeuge, Baujahr 1976 und älter, werden an der Geschicklichkeitsprüfung teilnehmen, wie Udo Krantz bei der ersten Pressevorstellung berichtete. „Wir wollen vor allem die Fahrzeuge der Ära des Renngrafen präsentieren.“ Für Freitag, 20. Mai 2011, ist nach der Fahrzeugabnahme ein erster Prolog geplant. Am Samstag folgen dann zwei weitere Etappen. „Dabei legen wir Wert auf kurze Wertungsprüfungen, die wenig Absperrungen benötigen. Vielmehr sollen die Zuschauer sich an den Wagen erfreuen können“, blickte Rennleiter Schwerdt schon mal in das kommende Jahr.

19.06.2010 05:52 Uhr

Letzte Änderung: 19.06.10 - 10.35 Uhr